

DAS WOHNIDEAL: LERNEN VON DER ARCHITEKTURPSYCHOLOGIE

Wohnbedürfnisse

(Flade, 1987)

Individualität/Komplexität

überformbar:

kulturell

sozial

zeitlich

Privatheit

Öffentlichkeit

Beständigkeit

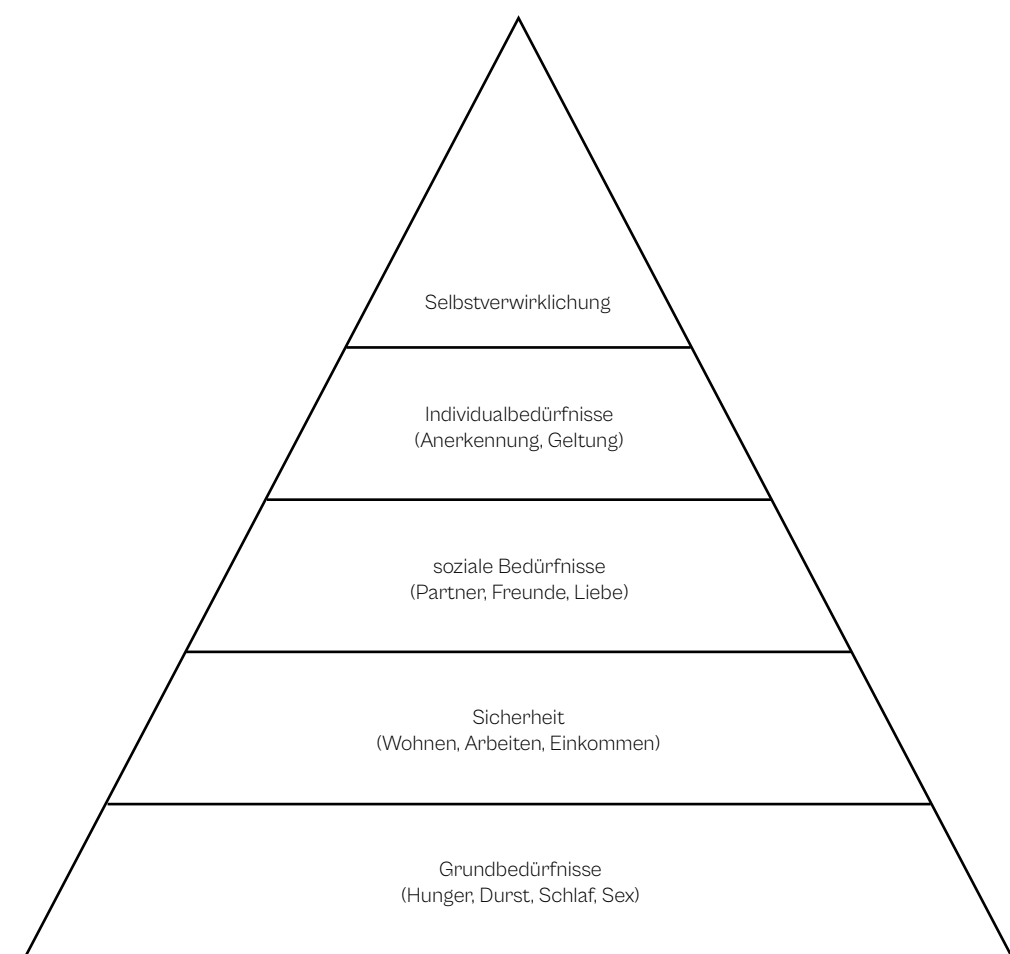
Vertrautheit

Identität

Ästhetik

physiologische B.

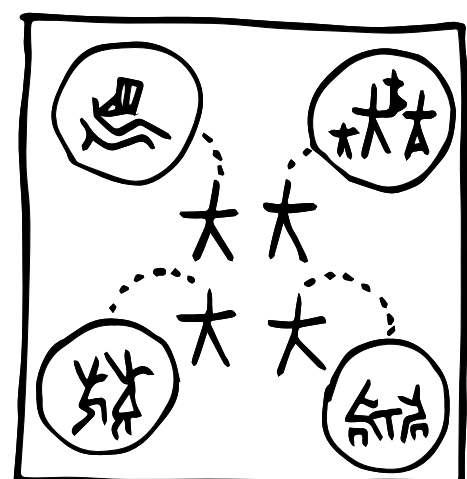
biologische B.



Maslowsche Bedürfnispyramide, vereinfacht

Gefahr der Verdurchschnittlichung des Bewohners*

(de Graaf, Reiner, 2017), (Flade, 2020)



JEDER VON UNS
HATTE SEINE EIGENE VORSTELLUNG
VON SEINEM ZUHAUSE



ABER UNSER ARCHITEKT
HÖRTE UNS NICHT EINMAL ZU:
ER HAT STUDIERT, WIE SICH
DER „DURCHSCHNITTMENSCH“ VERHÄLT

(Friedman, Yona, 1974; Meine Fibel)

ArchitektIn und BewohnerIn

Diskrepanz

Wissen

Sprache

Wahrnehmung

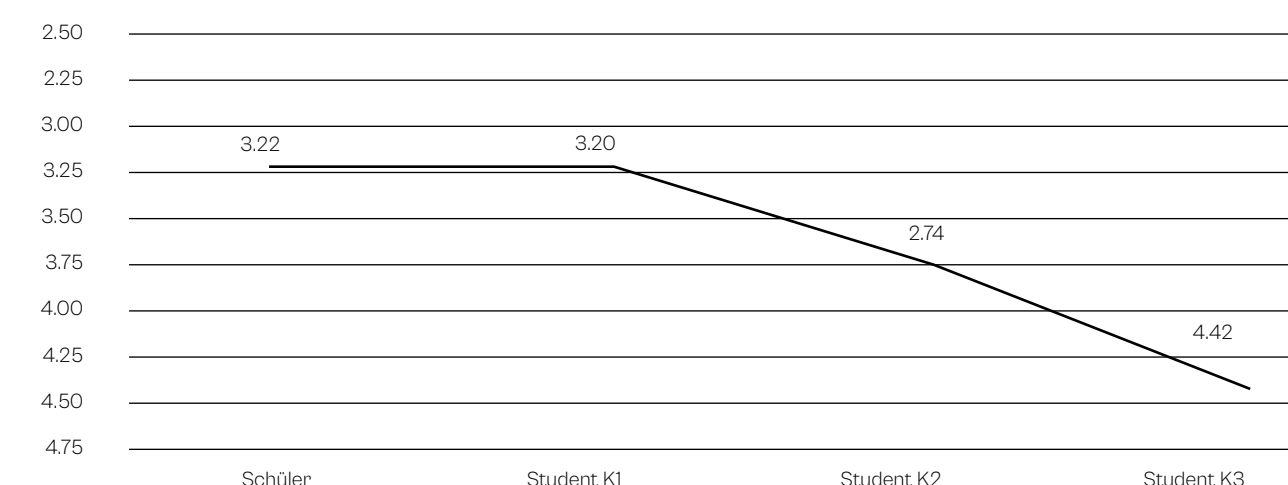
(Lansing und Marans, 1969), (Rambow, 2000)



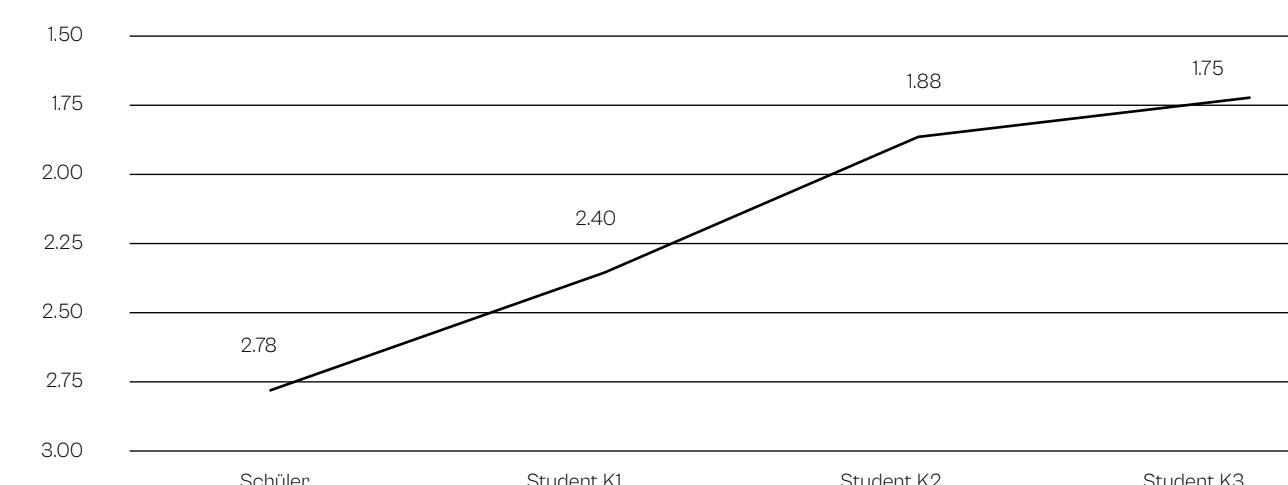
1) Gehry, Frank: Tanzendes Haus, Prag
Foto: pragatouristinformation.com



2) Zumthor, Peter: Theme Vals
Foto: Riesen, Micha L., 2009



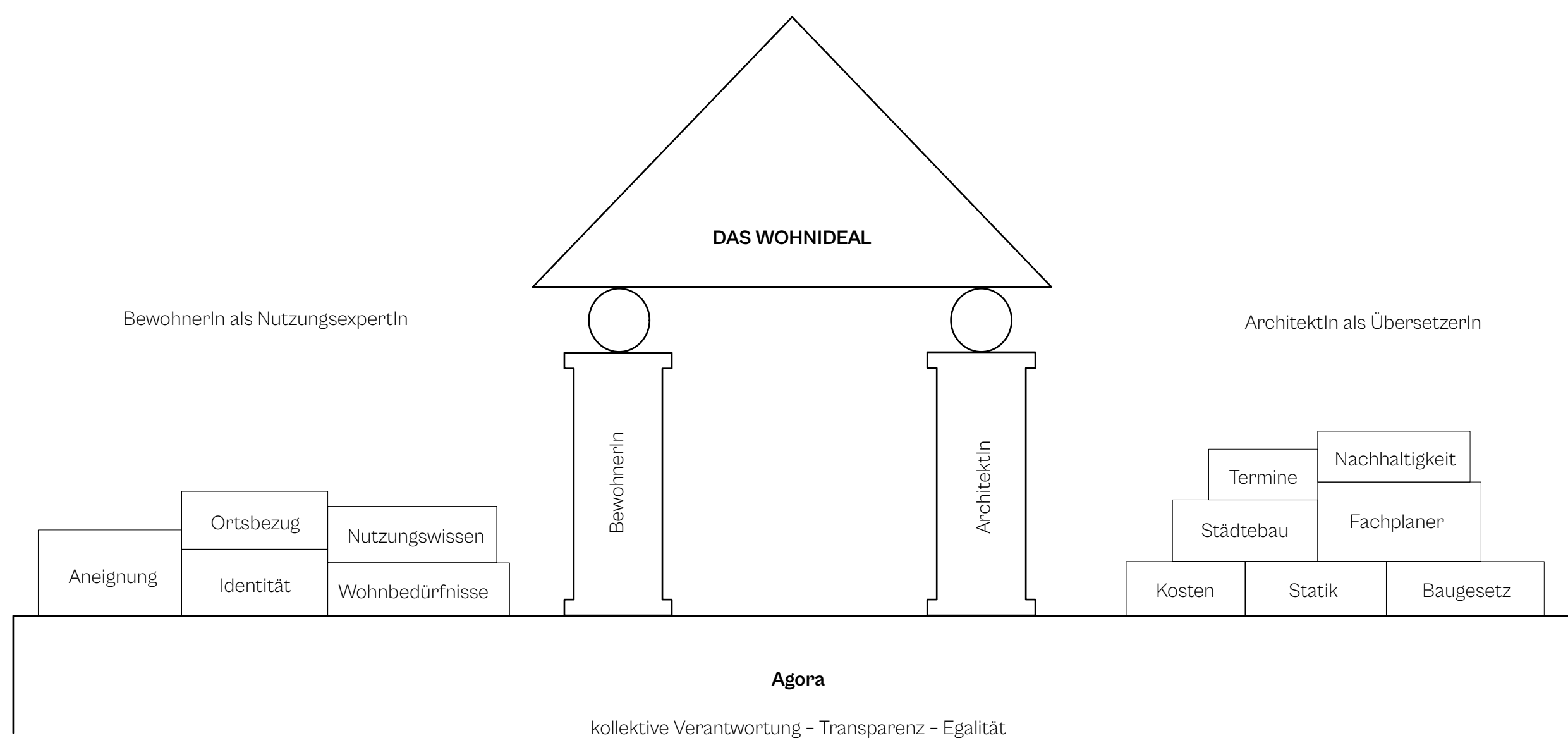
1) Bewertung tanzendes Haus, Prag
(Fischer et al., 2011)



2) Bewertung Theme Vals
(Fischer et al., 2011)

Bewohnerbeteiligung im Entwurfsprozess

(Flade, 2020), (Burckhardt, 2014), (Hofmann, 2014)



Entwurfswerkzeuge: 4 Merkmale bevorzugter Umwelten

(Flade, 2020)

Kohärenz



Studio Valerio Olgiati, K-N Residence, 2005
Foto: Studio Valerio Olgiati

Lesbarkeit



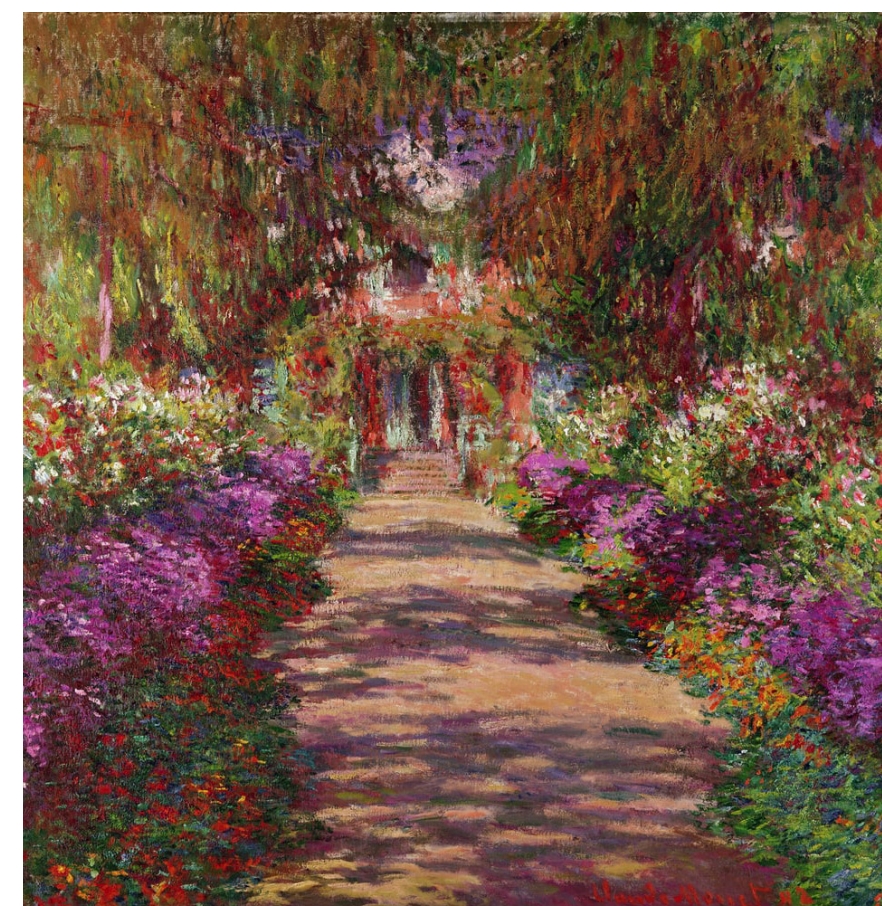
Der Christenenturm in der Mitte der Siedlung
Atelier 5, Haleri, Bern, 1955-1961

Komplexität



Schmid Schärer Architekten, EFH Muesliweg, 2016
Foto: Roman Keller

Mystery



Monet, Claude: Eine Bahn in Monets Garten, Giverny, 1902, Österreichische
Galerie Belvedere, Vienna, Austria, bridgemanimages.com